



Gesprächsgruppen für
Angehörige von Menschen
mit frontotemporaler
Demenz

Die frontotemporale Demenz (FTD) ist eine relativ seltene Form der Demenz, die sich wesentlich von anderen Demenzformen (z.B. Alzheimer) unterscheidet. Die Angehörigen einer an FTD erkrankten Person stehen vor besonderen Herausforderungen:

- Die erkrankte Person zeigt häufig ein **verändertes Sozialverhalten** (apathisches, enthemmtes oder aggressives Verhalten), das die Beziehung zur Bezugsperson beeinträchtigt und auf Unverständnis und Ablehnung im sozialen Umfeld stösst. Die Verhaltensauffälligkeiten sind für ihre Angehörigen anspruchsvoll.
- Die Betroffenen erkranken oft **relativ jung**. Treten die ersten Symptome vor dem 60. Lebensjahr auf, stellen sich Fragen bezüglich des Arbeitsplatzes, finanzieller Verpflichtungen oder des Umgangs mit den noch zu Hause lebenden Kindern.
- Diese Demenzform ist **selten**. Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Personal sind mit dem Krankheitsbild wenig vertraut, weshalb die Diagnose meist spät erfolgt. Auch ist die Forschung längst nicht so weit fortgeschritten wie z. B. bei der Alzheimer-Demenz.

Die Gesprächsgruppen für Angehörige

In den von Alzheimer Schweiz **fachgeleiteten Gesprächsgruppen** tauschen sich Angehörige mit ähnlichen Erfahrungen in einer geschützten Atmosphäre aus. Thematisiert werden z.B. das veränderte Verhalten des erkrankten Menschen, Schamgefühle, das fehlende Verständnis, der allmähliche Rückzug des Umfeldes sowie die eigenen Grenzen. Empfehlungen für den Umgang mit einem an FTD erkrankten Angehörigen sowie Tipps werden ausgetauscht und diskutiert. Die Gesprächsgruppen bieten auch Informationen über das Krankheitsbild, Entlastungsangebote, finanzielle und juristische Fragen sowie Ansprüche bei Sozialversicherungen an.

Informationen und Anmeldung

Gruppen in Olten

Alle zwei Monate Freitags,
Vereinslokal GFVO, Hauptgasse 5, 4600 Olten

Gruppe 1, Zeit: 9.15-12.15 Uhr

Gruppe 2, Zeit: 13.45-16.45 Uhr

Leitung: Margrit Dobler, Sozialarbeiterin HFS, Demenzfachfrau

Träger: Alzheimer Schweiz

Auskunft: info@alz.ch oder ftd-margrit.dobler@hotmail.com

Telefon: 079 367 03 47

Gruppen in Zürich

Alle zwei Monate, Freitags,
Alzheimer Zürich, Seefeldstrasse 62, 8008 Zürich

Gruppe 1, Zeit: 9.30–12.15 Uhr

Gruppe 2, Zeit: 15.30–18.30 Uhr

Leitung: Margrit Dobler, Sozialarbeiterin HFS, Demenzfachfrau

Träger: Alzheimer Zürich

Auskunft: info@alz-zuerich.ch oder ftd-margrit.dobler@hotmail.com

Telefon: 079 367 03 47

Gruppe in Chur (im Aufbau)

Monatlich,
Alzheimer Graubünden, Poststrasse 9, 7000 Chur

Leitung: Clara Deflorin, Stv. Heimleiterin, dipl. Bereichsleiterin und Leiterin Pflege & Betreuung sowie Demenzberaterin Alzheimer Graubünden

Träger: Alzheimer Graubünden

Auskunft: info.gr@alz.ch oder clara.deflorin@alz.ch

Telefon: 079 355 85 53

Gruppe in Lausanne (auf Französisch)

Vier Treffen jährlich, jeweils am Samstagvormittag.
Alzheimer Vaud, Rue Beau-Séjour 29, 1003 Lausanne

Zeit: 9.15–12.15 Uhr

Leitung: Regina Fischlin, Pflegefachfrau, diplomierte Supervisorin, ehemalige Beraterin am Alzheimer Telefon

Träger: Alzheimer Waadt

Auskunft: www.alzheimer-vaud.ch oder fischlin.regina@gmail.com

Telefon: 077 450 76 79

Das Alzheimer- Telefon

058 058 80 00

informiert und berät Sie zu allen Fragen rund um Demenz auf Deutsch, Französisch und Italienisch.

**Montag bis Freitag:
8–12 und 13.30–17 Uhr**

Auf **alz.ch**

finden Sie weiterführende Informationen, kostenlose Publikationen rund um Demenz sowie alle kantonalen Sektionen von Alzheimer Schweiz.

Selbstverständlich können Sie auch **Mitglied werden** — per Anruf oder online.

/ Die frontotemporale Demenz

Die frontotemporale Demenz (FTD) ist eine degenerative Hirnerkrankung, bei der in den Stirn- und/oder den Schläfenlappen Nervenzellen zerstört werden. Es gibt drei Hauptformen der frontotemporalen Demenz:

/ Die Verhaltensvariante

Charakteristisch sind eine starke Persönlichkeitsveränderung, die meist fehlende Krankheitseinsicht, Enthemmung und teilweise auch ein unkontrolliertes Verhalten, das zu Strafverfahren führen kann.

/ Die nicht flüssige progrediente Aphasie

Auffallend sind ausgeprägte Wortfindungsstörungen, fehlerhafte Grammatik und inkorrekte Aussprache. Gedächtnis, Denkvermögen, Orientierung und die Fähigkeit zu planen bleiben recht lange erhalten.

/ Die semantische Demenz

Die Bedeutung der Worte geht vergessen, später werden auch Gesichter und vertraute Gegenstände nicht mehr erkannt. Die Sprache bleibt relativ gut erhalten.